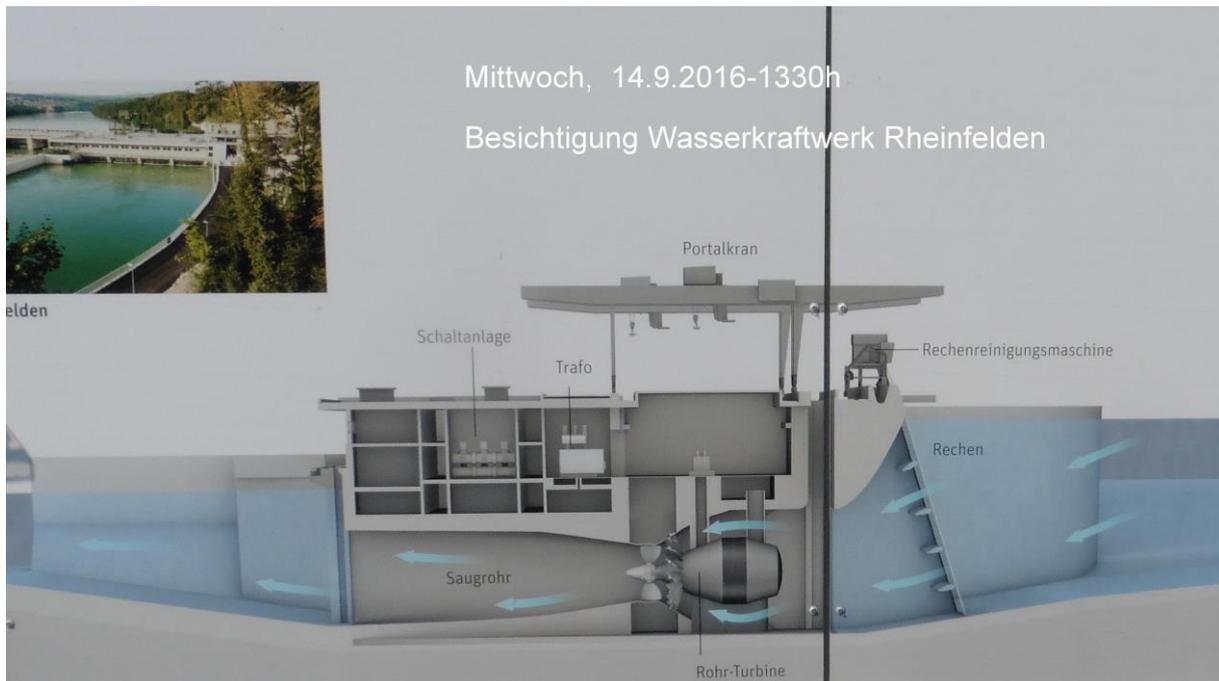


SenioInnen
für SenioInnen
Rheinfelden

RHEINFELDEN



Für den Betrieb aller vier Turbinen ist eine Wasserdurchflussmenge von 900 m³/s notwendig. Bei einer Durchflussmenge von 1500 m³/s wird eine Produktion von 600 million kWh erreicht.

Die Gebäulichkeiten und die technischen Bauten machen einen sehr sauberen vertrauenserweckenden Eindruck.

Die je nach Wassermenge im Betrieb befindlichen Turbinen liefern je zur Hälfte Strom an Deutschland und an die Schweiz. Der produzierte Strom selbst ist nicht teilbar nur die im Betrieb befindliche Anzahl Turbinen.

Die Realisierung des Wasserkraftwerkes und die Anhebung des Wasserpegels setzten eine entsprechende Rücksichtnahme auf die Tierwelt voraus. So wurden z.B. Fischtreppen, Wasseraus- und -einstiege für Biber gebaut und der vorhandene Wildwechsel entlang des Rheins durch Überbauung eines extra angelegten Strassentunnels gewährleistet.

Im weiteren wurde das „Kraftwerk“ verpflichtet, Bauten entlang des Rheins wegen dem höher gelegten Wasserpegel anzuheben und in einem Fall sogar neu zu erstellen.

Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass das „Wasserkraftwerk“ in naher Zukunft dazu übergehen wird, Elektroautos zu verkaufen. Schon heute sind eine Anzahl in Betrieb und können gemietet werden.

Die TeilnehmerInnen fuhren mit dem öffentlichen Verkehrsmittel bis in die Überbauung „Alte Saline“ und wanderten den Rest des Weges zum Kraftwerk





Fischtreppe auf Schweizerseite



die Führung erfolgte
kompetent gut verständlich
über eine technische Anlage



dunkle Fläche Einflussbereich auf Deutscher Seite



Der Blick auf eine Turbine
man sieht die Schenkel, die den
Wasserdurchlauf regeln